

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 7

Rubrik: Bea 1982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bea 1982 – vielseitiger denn je

(30. April 10. Mai 1982)

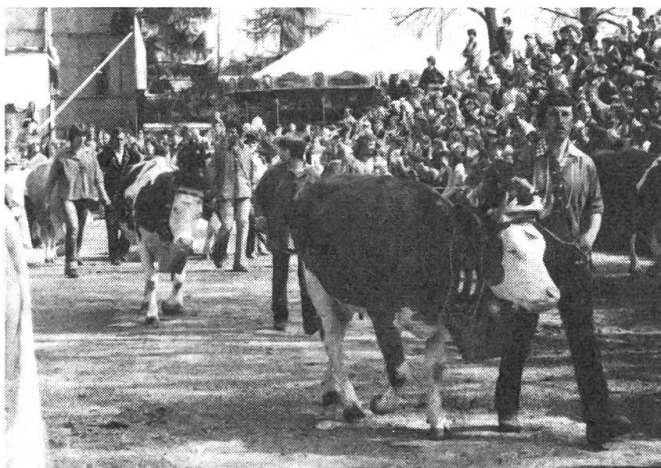


Die 31. BEA, Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel mit Ausstellern aus Klein-, Mittel- und Grossbetrieben, welche ihre neuesten Produkte und zahlreichen Sonderschauen präsentieren, verspricht für jedermann einen erlebnisreichen Tag. Hier kann der Besucher noch Vergleiche anstellen.

nen, Hunden, Federvieh, Kaninchen usw. ist für die ganze Familie ein unvergessliches Erlebnis. Kommentierte *Tiervorführungen täglich im Ring*. Neu ist auch die Sonderschau «Berner Jäger als Heger» des Jagdvereins Hubertus, der heuer sein 100jähriges Bestehen feiern kann. Täglich Brieftaubenstart! Im grünen und blumenge-



In geräumigen Hallen und dazugehörigem Freigelände wird das vollständige *Landmaschinenprogramm der SAV* (Schweizerische Agrotechnische Vereinigung) gezeigt; zudem sind bei den täglichen *Vorführungen* Musikvorträge von Blasmusiken aus der ganzen Schweiz vorgesehen. Alle Tage grosse «Stubete» mit bekannten Kapellen und Formationen. Die beliebte *Tierausstellung* mit Rindvieh (Fleckvieh, Braunvieh, Schwarzfleckvieh und Mutter-Kuhhaltung), Pferden, Ponies, Ziegen, Schafen, Schwei-



schmückten Freigelände ergänzen Camping, Gartenbedarf, Gartenmöbel, Schwimmbäder, Garagen, Sonderschau Kies und Beton und vieles mehr das Ausstellungsangebot. Der BKW-Pavillon zeigt ebenfalls einen informativen, neuen Film über das aktuelle Thema «Energie sparen».

Der *Hausfrau* bieten vor allem die Hallen Haushalt einen breiten Querschnitt durch die neueste Auswahl an Gross- und Kleinapparaten. Bücher- und Musikliebhaber, aber auch Bastler, finden Anregungen für freie Stunden in den Hallen Freizeit, Unterhaltung und Musik, oder man trifft sich in den Degustationshallen bei fröhlicher Stimmung zu einem guten Tropfen. Neu an der BEA 1982 ist u.a. der Sektor Gastgewerbe. Im Eisstadion präsentieren Aussteller viele Ideen für Innenausbau. Die Sonderschauen «Läbe mit üsem Wald – Läbe mit üsem Holz», Elektroheizungen und Pro Renova werden sicher auf grosses Interesse stossen. An der Kunstaussstellung «Salon de Mai de Berne 1982» der *Vereinigung der Künstler* und Kunstfreunde, zeigen Künstler aller Stilrichtungen in den Rampen des Eisstadions Oelbilder, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken, Fotografien, Textilien, Holzschnitzereien und Skulpturen. Im Ausstellungskino bietet ein abwechslungsreiches Programm viel Unterhaltung. Die Zivilschutzanlage Bern steht wiederum während der ganzen Dauer der Ausstellung dem Besucher offen. Die Sonderschau «Gewerbe an der Arbeit» zeigt seltene Berufe an der Arbeit. Ebenfalls in der Curlinghalle präsentiert der Zivilschutz eine interessante Informationsschau über «Schutzorganisation».

Die *Lehrwerkstätten* und die *Frauenschule Bern* sind auch vertreten. Im *Grünen Zentrum* der Eidg. Alkoholverwaltung kochen, braten und backen Hobby-Köchinnen und -Köche um die Wette; tägliche Preisverteilung. In der gleichen Halle finden wir die prächtige Produkteschau und eine nostalgische Mosterei. In der folgenden Halle werden Milchprodukte in reicher Vielfalt angeboten. Hier befindet sich auch eine Alp-käserei in Betrieb. Die vielen Grillspezialitä-

ten und die «glustigen» BEA-Bratwürste in der Schauwursterei werden sicher wieder Absatz finden. Auch die feinen Backwaren aus der Schaubäckerei erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Grosszügig präsentiert sich der «*Bärner Zytigs- und Radio-Egge*» an der BEA 1982. Ein Zuschauer- und Zuhörerforum (mit über 150 Plätzen) lässt die Besucher an den Aktivitäten von Radio und Presse direkt teilnehmen; täglich grosser Fotowettbewerb! Reiche Auswahl an *Wohn- und Inneneinrichtungen* aller Stilrichtungen, geschmackvolle Wohnkultur zeigt die Schau der Berner Innendekorateure. Führende Modefirmen aus Bern veranstalten während der ganzen BEA eine Gemeinschaftsmodeschau unter dem Motto: «Mode 1982». Auch viel Musik und Unterhaltung (Radio, TV usw.) sind an der BEA 82 zu finden. Die PTT wenden sich an der BEA direkt an ihre Kunden. Hier befindet sich auch die grosse Sonderschau «Freizeit, Erholung und Verkehr + PTT».

In Zusammenarbeit mit interessierten Turn- und Sportverbänden sowie Sportvereinen wartet das *Kantonale Amt für Jugend und Sport* im Sportzentrum J & S mit vielen Überraschungen auf. Jedermann hat Gelegenheit sich auch aktiv zu betätigen, sei es auf dem neuen Kletterberg oder an Freizeitspielen. Im Rahmen des Sportvereins J & S feiern der ETV sein 150jähriges und der MTV + MFTV ihr 75jähriges Jubiläum. Besuchen Sie auch mit Ihren Kindern den grossen Lunapark, mit Riesenrad im idyllischen Freigelände. Wir wünschen alt und jung von Stadt und Land einen schönen Tag in der gemütlichen und gelösten Atmosphäre der BEA 1982 und empfehlen den Besuch in einer der vielen gepflegten Gaststätten.

Unter Motto «*Läbe mit üsem Wald – Läbe mit üsem Holz*» hat die «Regionale Arbeitsgemeinschaft für das HOLZ-Bern ihre diesjährige Sonderschau HOLZ in der Halle 8 gestellt. Sie lädt damit die Besucher ein, im mit waldfrischem Holz gestalteten Stand zu

verweilen und sich mit einer Ton-Bild-Schau zu einem geruhsamen Waldspaziergang entführen zu lassen: in jenen Wald, der das Gesicht unserer Landschaft prägt, den jedermann frei betreten darf, der die Siedlungen und Verkehrswege in unseren Gebirgstälern schützt, der unser Wasser und unsere Luft reinigt. Aber auch in jenen Wald, der gepflegt werden muss, damit er alle diese Aufgaben erfüllen kann und der durch diese Pflege den natürlichen Rohstoff HOLZ liefert. Holz, das in unzähligen Sägereien, Schreinereien und Zimmereien in unserer Region zu wertvollen, individuellen Produkten verarbeitet wird.

20% Ausstellungsrabatt bei der Bahn

Verlangen Sie am Bahnschalter oder im Reisebüro ausdrücklich ein ermässigttes Spezialbillett an die BEA. Es berechtigt zur Hin- und Rückfahrt innert 2 Tagen in beliebigen Zügen.

Die Ermässigung wird gewährt, wenn der Fahrpreis des Spezialbilletes mindestens Fr. 14.20 in der 2. Klasse und Fr. 22.– in der 1. Klasse beträgt.

Ermässigte Spezialbillette an die BEA erhalten Sie auch mit Familienvergünstigung. Inhaber von ½-Preis-Abonnements lösen gewöhnliche Hin- und Rückfahrbillette zum halben Preis.

RASCH – SICHER – BEQUEM mit der Bahn an die BEA ! !

BEA – Vororientierung durch Aussteller

Fischer AG, Spritzenfabrik, 1801 Fenil-Vevey

(Halle 18, Stand 1833)

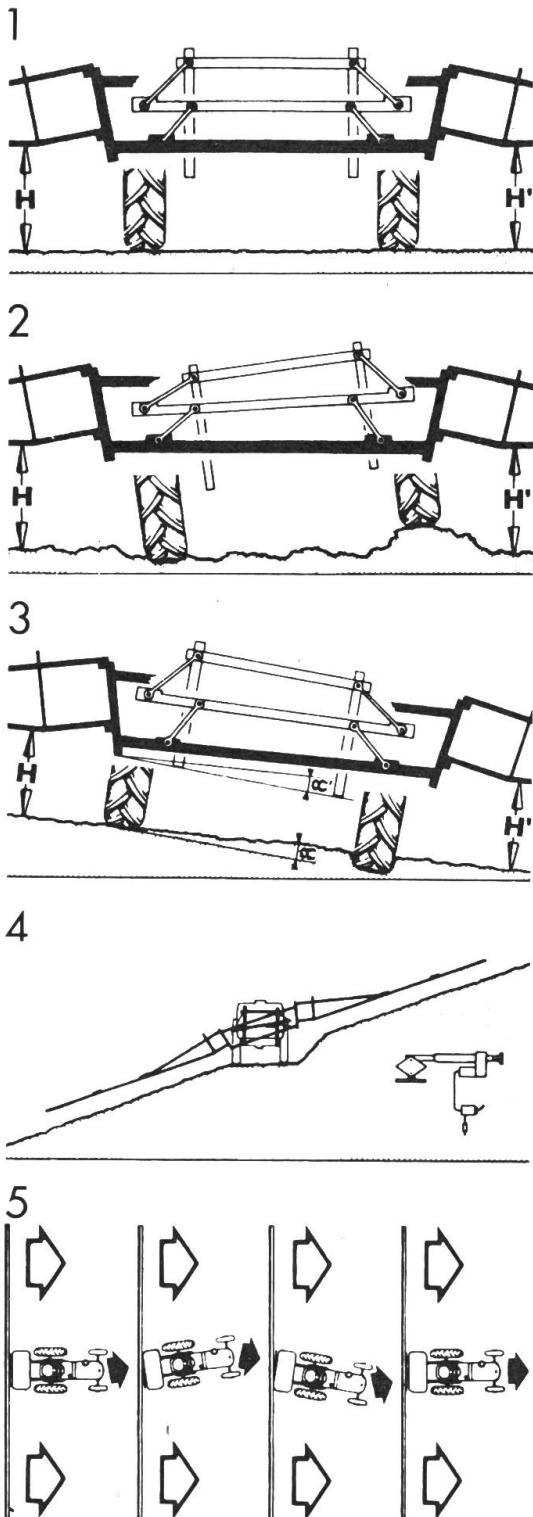
Die Spritzenfabrik Fischer AG, Fenil s/Vevey (mit Filialen in Felben/TG, Bern, und Kirchberg) stellt auch dieses Jahr ihre Leistungsfähigkeit an der BEA unter Beweis. Unter dem Motto «Die Technologie von morgen – bei Fischer schon heute», ist praktisch das gesamte Lieferprogramm nochmals verfeinert und ergänzt worden, so dass dem Kunden wirkliche Problemlöser für einen zukunftsorientierten Pflanzenschutz geboten werden.

Zu erwähnen sind: Der genaueste und deshalb umweltfreundliche – Dosierautomat *Ordomat* mit einfacher, gut ablesbarer Tabelle, die keine Fehleinstellungen mehr zulässt. Der *Ordomat*, in Kombination mit der automatischen, mechanischen Geländeanpassung *Gravimatic* (mit elektrischem oder hydraulischem Ausgleich für Extremlagen) macht das Spritzen nicht nur präziser und schneller, sondern auch einfacher und sicherer. Für umweltfreundliche Flüssigdüngung wurde der neue *Ordomat QV* – mit

spezieller Einstelltabelle entwickelt, der vor allem in Verbindung mit der *Gravimatic* und den *Doppeldüsen* (in gleicher Geschwindigkeit von 200 bis 1000 l/ha spritzen!) kaum übertroffen werden kann. Die *Doppeldüsen* sind mit je einem Absperrventil *Top-Jet-Stop* ausgerüstet, die das Nachtropfen beim Schliessen des Balkens verhindern und beim Wiederöffnen des Ventils alle Düsen gleichzeitig und genau in der entsprechend eingestellten Ausbringmenge arbeiten lassen.

Ebenfalls dem genauen, umweltfreundlichen Spritzen dient das *Markiergerät*, das dem Fahrer genau die behandelte Flächenbreite anzeigt. Ein wesentlicher Vorteil dieses Gerätes ist, dass der Schaum erst am Balkenende erzeugt wird. – Verstopfte Leitungen gehören somit der Vergangenheit an! – Das Fischer-Randmarkiergerät lässt sich auch auf andere Spritzenfabrikate montieren.

Ein wesentlicher Sicherheitsfaktor stellt das neue, elektronische Steuertableau *Servomat* dar. Der *Servomat* erlaubt das Steuern der Balkenteile, das Heben und



Senken des Balkens, das Öffnen und Schliessen der Düsen usw., bequem bei Geradeaussicht vom Fahrersitz aus. Also bei voller Konzentration des Fahrers auf das Gelände.

Weiter wird am BEA-Stand von Fischer der Hochdruckreiniger Hydrobar-Minor3 mit verzinktem Chassis und einer neuen Abdeckung

Abb. 1:

GRAVIMATIC = gefederte Balkenwippe mit Doppeltrapez-Aufhängung, welche den *Spritzbalken schützt und automatisch führt*, ohne jeglichen Eingriff des Fahrers. $H = H'$

Abb. 2:

Die Abfederung *schützt den Balken vor Erschütterung* beim schnellen Fahren. Die Pendelwirkung *stabilisiert den Balken*, indem sie die Boden-Unebenheiten auf-fängt. $H = H'$

Abb. 3:

In Hanglagen passt sich der Balken *dem Boden parallel* an und korrigiert automatisch das Überhalden der Spritze. $H = H'$

Abb. 4:

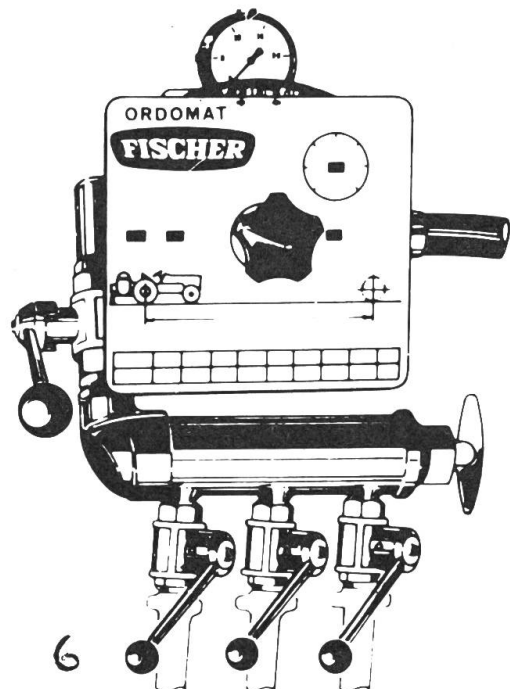
Für extreme Bodenverhältnisse kann die GRAVIMATIC mit einer elektrischen oder hydraulischen Hangsteuerung ergänzt werden.

Abb. 5:

Die horizontale Abfederung verhindert das Ausschlagen des Balkens nach vorne und hinten; der *gleichmässige Vorschub* des Balkens ist für exakte Brühverteilung besonders wichtig.

Abb. 6:

Umweltfreundliches Spritzen dank dem höchst ge-nauen Dosierautomat FISCHER-ORDOMAT mit ein-facher, gut ablesbarer Tabelle, die keine Fehleinstellun-gen mehr zulässt.



aus Chromstahl gezeigt. Die Leistung dieses universell einsetzbaren Reinigungsgerätes beträgt 850 l/h bei einem Arbeitsdruck von

120 resp. 150 bar. Selbstverständlich fehlen aber auch die speziell für den Gartenbau entwickelten Mini-Combi-Spritzen und die Rückenspritzen aus dem umfangreichen Mesto-Lieferprogramm nicht.

Ein Besuch am Stand Nr. 1833 in der Halle 18 lohnt sich ganz bestimmt!

W. Huber AG, 5426 Lengnau
Das bewährte, preisgünstige
Wetter-Förderband

Immer mehr Landwirte verwenden – um zeitsparend silieren zu können – ein entsprechendes Förderband. Diese Überlegung hat den bekannten Silofabrikanten Huber veranlasst – als weiteren Kundendienst – das bewährte Wetter-Förderband ins Verkaufsprogramm aufzunehmen.

Das Förderband wird seit 12 Jahren von der Firma Wetter AG fabriziert und vertrieben. Der bereits grosse Kundenkreis und die langjährige Erfahrung in der Förderbandfabrikation sprechen für Qualität und hohe Leistung.

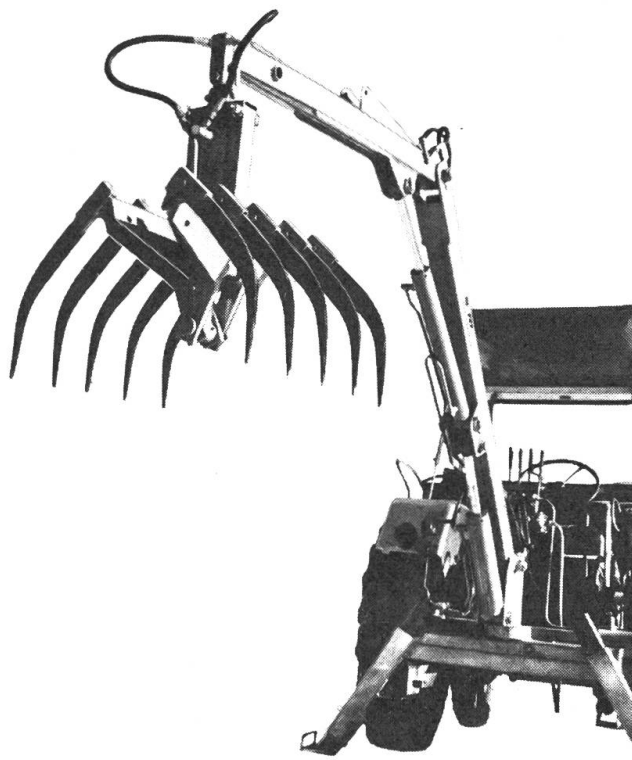
Unterlagen und Informationen über das vielseitige Sortiment der energiesparenden Förderbänder – diese sind mit Motoren von 1,5–3 PS angetrieben – können bei W. Huber verlangt oder während der BEA bezogen werden.

Somit erhält der Landwirt die Gelegenheit, von der gleichen Firma fachmännisch beraten zu werden – sei es bei der Lösung von Förderproblemen, über die Anschaffung eines Grünfuttersilos oder einer Biogas-Anlage.

Schmid + Mägert, Maschinenbau,
3713 Reichenbach im Kandertal BE
(Halle 17 B, Stand 1726)

Ladekran Leon

Der hydraulische Mistlader hat vor geraumer Zeit den Weg in die Landwirtschaftsbetriebe gefunden. Damit nahm das mühsame Mistladen von Hand bei vielen Landwirten ein Ende. Auch der Ladekran Leon hat sich schon seit Jahren bewährt. Er ist ein kleiner



Lader mit grosser Leistung zum Mistladen, Holzgreifen, zu Drainage- und Kleingrabearbeiten. Er kann sowohl mit Dreipunktaufhängung als auch mittels Aufbauchassis auf Transporterfahrzeugen eingesetzt werden. Dieser stabile, preisgünstige Hydrauliklader bringt dem Landwirt einen echten Nutzen.

Entmistungsanlagen s + m

Immer mehr Landwirte reorganisieren und rationalisieren ihren Betrieb mit einer Entmistungsanlage. Eine Entmistungsanlage bringt dem Landwirt echten Fortschritt in der Stallhygiene und Stallentmistung. Die Schubstangenentmistungsanlage und Ketten-Entmistungsanlage s + m sind die Anlagen, mit denen man dies zu einem sehr vorteilhaften Preis tun kann. Die robuste, einfache, aus verzinktem Eisen gefertigte Konstruktion der Hochförderer und die aus Stahl gehärtete, überdimensionierte Kette sowie die im Oelbad laufenden Antriebsaggregate geben Gewähr für eine lange Le-

bensdauer und garantieren eine volle Zufriedenstellung höchster Ansprüche. Von verschiedenen Modellen und Grössen kann der Landwirt seine Entmistungsanlage auswählen.

Förderband s + m

Besonders in der Hofeinrichtung werden vermehrte Anstrengungen unternommen, um eine möglichst grosse Wirtschaftlichkeit zu erlangen. Dabei wird der Fördertechnik eine grosse Aufmerksamkeit geschenkt, denn auf diesem Gebiet kann ein hoher und interessanter Rationalisierungsgrad erreicht werden. Das Förderband s + m eignet sich besonders zum Fördern von Silage, Gras, Heu, Stroh, Ballen usw. Die vielen

Vorteile von diesem leistungsfähigen Kettenförderer sind beachtenswert:

Leicht und stabil – Kupplung zum Ein- und Ausschalten – Winkelabwurf in Standardausrüstung – grosse Pneuräder – Antrieb mit Elektro- oder Benzinmotor sowie mit Zapfwelle – grosse Einfüllmulde – breiter, verzinkter Förderkanal – zusammenklappbar, dadurch problemloses Transportieren und Abstellplatzeinsparung. Das Förderband ist in den Längen von 5 bis 12 m zu einem interessanten Preis lieferbar.

Der anspruchsvolle und wirtschaftlich denkende Landwirt wird sich den Ladekran Leon, die Entmistungsanlage s + m und das Förderband s + m an der BEA 1982 noch genauer anschauen.



MÜNCHEN

26. bis 27. Mai 1982

Öffnungszeiten: 09–18 Uhr

57. DLG-Ausstellung
Internationale Landwirtschaftsschau

VOR-INFORMATIONEN

DLG-Ausstellungen haben eine große Tradition

1982 findet sie zum 57. Male statt



Die DLG-Ausstellungen können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits im Jahre 1887 fand die erste Ausstellung in Frankfurt am Main statt. Der Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der Ingenieur und Schriftsteller May Eyth, hat sie ins Leben gerufen mit dem Ziel, den deutschen Landwirten ein Informationszentrum zu schaffen, auf dem sie sich regelmässig über technische Neuentwicklungen und tierzüchterischen Fortschritt umfassend informieren können.

Die DLG-Ausstellungen finden in einem zweijährigen Turnus in den drei Städten Frankfurt, München und Hannover statt. 1982 ist München zum achten Mal Schauplatz dieser nunmehr 57. DLG-Ausstellung. Waren 1887 noch 111 deutsche Aussteller

eine Sensation, so werden 1982 über 1100 Unternehmen aus aller Welt vertreten sein. Mehr als eine halbe Million Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen für die DLG-Schau zur Verfügung. Das Gelände umfasst das Münchner Messegelände sowie die traditionsreiche «Oktoberfest-Wiesen». Ein Vorteil dieses Messegeländes ist, dass es im Stadtzentrum der Millionenstadt liegt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Ausstellungsgelände daher bequem zu erreichen.

Ohne Übertreibung lässt sich jetzt schon sagen, dass den DLG-Besucher in München zwei Anziehungspunkte erwarten: zum einen das weltweite Angebot über all das, was den Landwirt interessiert, und zum anderen München, die «Weltstadt mit